

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 11/15

02.10.2015



Thomas Kufen wird Oberbürgermeister

Mit 62,6 Prozent der Stimmen hat sich Thomas Kufen (CDU) am 27. September in der Stichwahl zum Essener Oberbürgermeister gegen den bisherigen Amtsinhaber Reinhard Paß (SPD) durchgesetzt. Mehr dazu lesen Sie in der rechten Spalte und auf S. 4.

Bund verschärft Asylregelungen

Der Deutsche Bundestag hat am 1. Oktober ein Gesetzespaket beraten, um Länder und Kommunen in der aktuellen Flüchtlingssituation strukturell und finanziell zu entlasten. „Das Paket trägt klar die Handschrift der Union. Wir stehen zu unserer humanitären Verpflichtung, denjenigen zu helfen, die tatsächlich verfolgt oder bedroht sind“, sagt Matthias Hauer MdB. „Aber wir müssen auch der Sogwirkung, die von Deutschland ausgeht, entgegenwirken: Wer nicht politisch verfolgt wird oder vor Krieg flieht und dennoch hier einen Asylantrag stellt, muss unser Land zügig wieder verlassen.“

Die neuen Regelungen sollen ein klares Signal an die Menschen senden, die aus wirtschaftlichen Gründen und ohne realistische Perspektive auf ein Bleiberecht nach Deutschland kommen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Regelungen werden Albanien, Kosovo und Montenegro zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt, wodurch Asylverfahren beschleunigt werden. Die Unterbringung von Asylbewerbern aus sicheren Herkunftsstaaten erfolgt ausschließlich in Erstaufnahmeeinrichtungen. Wenn sie trotz abgelehntem Asylantrag nicht freiwillig ausreisen, findet von dort die Abschiebung statt. Fehlanreize werden abgeschafft: Statt „Taschengeld“ soll es in Erstaufnahmeeinrichtungen künftig Sachleistungen geben.

Noch in diesem Jahr erhöht der Bund zudem seine finanzielle Unterstützung für die Länder und Kommunen zur Bewältigung der Flüchtlingssituation um eine weitere Milliarde Euro. „Für Essen sind das in diesem Jahr weitere 6,5 Millionen Euro – zusätzlich zu der bereits erfolgten Unterstützung“, so Matthias Hauer. Ab 2016 beteiligt sich der Bund dauerhaft und strukturell an den Kosten für Flüchtlinge und Asylbewerber.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Seit dem Jahr 1999 haben die Essener Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, ihr Stadtoberhaupt direkt zu wählen – nach den Wahlsiegen von Dr. Wolfgang Reiniger (1999 und 2004) und Reinhard Paß (2009) nun zum vierten Mal. In den Jahren 2004 und 2015 ging es dafür in eine Stichwahl.

Die Wahlbeteiligung von 27,7 Prozent macht mir Sorgen. Es war – nach schon niedrigen 33,9 Prozent beim ersten Wahlgang – die niedrigste Beteiligung bei einer Wahl in Essen überhaupt. Obwohl die Wahlbeteiligung im Jahr 2009 noch bei 47,3 Prozent lag, konnte die CDU mit ihrem Kandidaten die absolute Stimmzahl gegenüber 2009 um 1.187 Stimmen erhöhen, während der SPD-Amtsinhaber sein Ergebnis gegenüber 2009 mehr als halbierte und 52.666 Stimmen verlor.

Wir sollten auch künftig bei jeder Wahl darum kämpfen, dass Menschen ihr Wahlrecht ausüben und auch dafür, dass sich mehr Menschen in den demokratischen Parteien engagieren. Gerade in Zeiten weltweiter Fluchtbewegungen wird umso deutlicher, dass wir das Privileg, frei wählen zu dürfen, auch nutzen sollten.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Am 23. September haben sich Mitglieder der Arbeitsgruppe Finanzen der Unionsfraktion mit dem Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine bei einem Parlamentarischem Frühstück über das Gesetzesvorhaben zur Modernisierung von Besteuerungsverfahren ausgetauscht.

Europäische Bankenabwicklung

Der Finanzausschuss des Deutschen Bundestages hat am 23. September das Abwicklungsmechanismusgesetz beschlossen. Damit wird das deutsche Recht an europäische Vorgaben angepasst. Das Gesetz regelt, wie Banken, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten, abgewickelt werden und legt eine klare Haftungskaskade fest: Erst haften die Eigentümer und Gläubiger, dann der Europäische Bankenabwicklungsfonds, der aus Mitteln der Banken finanziert wird, und nur, wenn dies nicht ausreichen sollte, können öffentliche Mittel zum Einsatz kommen. „Mit der Finanzkrise hat ein Umdenken in der Finanzmarktregulierung begonnen. Gemeinsam mit der Europäischen Union arbeiten wir im Finanzausschuss daran, die Banken in der Euro-Zone krisenfester zu machen“, erklärt Matthias Hauer MdB. „Sollte eine Bank dennoch in Schwierigkeiten geraten, greift ab dem 1. Januar 2016 der Europäische Abwicklungsmechanismus. Mit der deutschen Gesetzgebung sorgen wir dafür, dass der Steuerzahler und die Realwirtschaft in einer Bankenkrise in Zukunft gar nicht oder möglichst wenig belastet werden.“



Am 22. September war der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Valdis Dombrovskis (3.v.l.), im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages zu Gast. Der Lette ist für den Euro und den sozialen Dialog zuständig.

Hintergrund

Europäische Bankenunion

Die Europäische Bankenunion soll gewährleisten, dass Banken genauer und besser kontrolliert werden. Außerdem sollen sie in einer Krise einfacher und ohne Steuergelder abgewickelt werden können. Grundlage der Bankenunion ist ein „einheitliches Regelwerk“. Die Bankenunion besteht aus drei Säulen: der einheitlichen Bankenaufsicht, dem europäischen Restrukturierungs- und Abwicklungsmechanismus sowie einem gemeinsamen Sicherungssystem für Bankeinlagen.

Stephanuskreis: Aufruf zu weltweiter Religions- und Glaubensfreiheit



Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht: Am 10. September haben die Mitglieder des Stephanuskreises der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, darunter auch Matthias Hauer MdB, einen Aufruf für Glaubensfreiheit und zum aktiven Handeln gegen die weltweite Verfolgung religiöser Minderheiten unterzeichnet. © CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Berlin



Niklas Demmer und Matthias Hauer MdB nach einer Plenarsitzung vor dem Reichstagsgebäude.



Niklas Demmer auf der Brücke im Übergang zwischen dem Paul-Löbe-Haus und dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, zwei Bundestagsgebäuden. Der 19-Jährige studiert Jura an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Besonders hat ihn an einem Praktikum im Bundestag gereizt, die parlamentarischen Abläufe in den Arbeitsgruppen, Ausschüssen und im Plenum sowie die Arbeitsweise in einem Bundestagsbüro kennenzulernen. Dazu hatte er während seines Praktikums reichlich Gelegenheit.

Im Bundestag bei Matthias Hauer MdB: Praktikant Niklas Demmer berichtet

Der 19-jährige Jurastudent Niklas Demmer erzählt, wie er sein Praktikum im Deutschen Bundestag erlebt hat:

Im September 2015 durfte ich im Rahmen eines juristischen Verwaltungspraktikums drei Wochen im Abgeordnetenbüro von Matthias Hauer MdB verbringen. Neben verschiedenen Aufgaben im Büro hatte ich die Möglichkeit, an den Arbeitsgruppen Kommunales und Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und an Sitzungen des Finanzausschusses teilzunehmen. Zu den Highlights gehörte auch der Besuch einer Plenarsitzung zum Thema Umweltschutz und Bau sowie eines TTIP-Kongresses der Unionsfraktion, von dem mir vor allem die Rede von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in Erinnerung bleiben wird.

Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, am Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilzunehmen. Dadurch konnte

ich beispielsweise bei einer Diskussionsrunde mit Wolfgang Bosbach MdB zur aktuellen Flüchtlingsdiskussion dabei sein und eine Führung durch das ARD-Hauptstadtstudio machen. Insbesondere die Diskussionsrunden haben mir sehr gut gefallen, da alle Praktikanten dort in lockerer Atmosphäre Fragen stellen konnten.

Die Zeit bei Matthias Hauer MdB hielt für mich sehr spannende Einblicke in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten bereit. Vor allem hat mich beeindruckt, wie vielseitig aber auch zeitintensiv die Arbeit eines Abgeordneten ist. Als ehemaliger Essener Schüler aus dem Stadtteil Werden waren für mich besonders die Zusammenhänge der Arbeit mit dem Wahlkreis im Essener Süden und Westen interessant. Durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen Themen konnte ich auch für mein Studium vieles mitnehmen.

„Für die Würde unserer Städte“

Der Deutsche Bundestag hat am 24. September über den Antrag der Koalitionsfraktionen „Kommunalfreundliche Politik des Bundes fortsetzen“ debattiert – mit dabei auf der Gästetribüne waren Oberbürgermeister und Kämmerer des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“. Das parteiübergreifende Aktionsbündnis vertritt 62 Kommunen aus sieben Bundesländern, darunter auch die Stadt Essen. Das Bündnis von verschuldeten Städten und Gemeinden setzt sich für gleichwertige Lebensverhältnisse in den Kommunen deutschlandweit ein und hat das Ziel, eine bessere Finanzausstattung und die Entschuldung von Kommunen zu erreichen. Bereits am Vortag der Debatte trafen sich die Essener Bundestagsabgeordneten der CDU mit den Vertretern des Bündnisses zum Gedankenaustausch.



v.l.: Jutta Eckenbach MdB, Matthias Hauer MdB und Astrid Timmermann-Fechter MdB

Essen



Bild rechts: Dr. Wolfgang Reiniger (CDU), der 1999 erster direkt gewählter Essener Oberbürgermeister wurde, Matthias Hauer MdB, Bürgermeister Franz-Josef Britz sowie zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Essener Rathaus freuen sich mit Wahlsieger Thomas Kufen am Abend der Stichwahl.



Thomas Kufen (CDU) zum Essener Oberbürgermeister gewählt

In einer Stichwahl gegen den derzeitigen Amtsinhaber Reinhard Paß (SPD) wurde Thomas Kufen (CDU) am 27. September mit 62,6 Prozent der Stimmen zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Essen gewählt. Der Essener Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer gratulierte dem Wahlsieger mit einem Blumenstrauß und bedankte sich bei allen Wählerinnen und Wählern, die Thomas Kufen ihr Vertrauen geschenkt haben. „Thomas Kufen hat deutlich gemacht, dass er Oberbürgermeister für alle Essenerinnen und Essener sein wird, auch für diejenigen, die den Gegenkandidaten oder gar nicht gewählt haben“, kommentierte Matthias Hauer MdB das

Ergebnis im Hinblick auf die leider sehr niedrige Wahlbeteiligung. Schon im ersten Wahlgang am 13. September lag der Herausforderer mit 42,5 Prozent der Stimmen klar vor Amtsinhaber Reinhard Paß. Der neue Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen wird am 21. Oktober die Amtsgeschäfte im Essener Rathaus übernehmen. Er ist nun für zunächst fünf Jahre gewählt.

Musikalisch-kulinarische Meile in Kettwig

Im August hat der Kettwiger Heimat- und Verkehrsverein e.V. zur 18. Musikalisch-kulinarischen Meile in die Kettwiger Altstadt eingeladen. Mit einigen Grußworten von der Bühne (Bild rechts) und dem Anschnitt eines großen Blutwurststrudels wurde die Meile eröffnet. Neun Gastronomen sorgten für das kulinarische Angebot der Kettwiger Meile, die sich ab Freitagmittag auf den Marktplatz erweiterte. Musikalische Darbietungen aus verschiedenen Stilrichtungen rundeten die Meile ab. „Die Kettwiger Altstadt ist eine hervorragende Kulisse für die Musikalisch-kulinarische Meile, die ich als Bewohner des Stadtteils immer wieder gern besuche“, so Matthias Hauer.



Im Gespräch mit der Senioren-Union

Am 18. September hatte die Essener Senioren-Union Matthias Hauer MdB zu ihrer Mitgliederversammlung ins Rathaus eingeladen. „Es war ein intensiver Austausch – auch zu aktuellen politischen Themen aus Essen und Berlin sowie zur anstehenden Oberbürgermeister-Stichwahl“, sagte Matthias Hauer danach und betonte: „Das gute Miteinander von Jung und Alt liegt mir sehr am Herzen. Die Senioren-Union ist ein wichtiger Ideengeber – nicht nur für Fragen der Seniorenpolitik, sondern weit darüber hinaus.“



Essen



v.l.: Günter Oelscher (Direktor des Franz Sales Hauses), Julia Jacob, Matthias Hauer MdB und Thomas Kufen MdL auf der Bühne des „Franz Sales Open Air“.

Begrüßung beim „Franz Sales Open Air“

Am 5. September hat das integrative Musikfestival „Franz Sales Open Air“ seinen zehnten Geburtstag gefeiert. Sieben inklusive Bands, bestehend aus Musikern mit und ohne Behinderung, verwandelten das Gelände des Franz Sales Hauses in ein Festivalgelände. Gemeinsam mit Thomas Kufen MdL und Julia Jacob – die nach dem Amtsantritt von Thomas Kufen als Oberbürgermeister in den Rat der Stadt Essen nachrückt – richtete Matthias Hauer MdB einige begrüßende Worte an die feiernden Besucherinnen und Besucher. Das katholische Franz Sales Haus wurde 1884 gegründet und bietet Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung Begleitung, Assistenz und Förderung in allen Lebensbereichen an. „Rund 1.400 Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Helfer sorgen dafür, dass sich die ihnen anvertrauten Menschen wohl fühlen“, erklärt Matthias Hauer.



Die Prozession bei der Statio an der evangelischen Kirche in Werden.

Ludgerusfest in Werden

Am 6. September hat Werden das jährliche Ludgerusfest gefeiert. „Das Ludgerusfest ist das bedeutendste Fest im Stadtteil“, sagt Matthias Hauer MdB. „Der Sonntag begann für mich mit dem festlichen Pontifikalamt in der Basilika St. Ludgerus – unter Teilnahme des Apostolischen Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović, und des Bischofs von Essen, Dr. Franz-Josef Overbeck.“ Anschließend führte die Prozession mit dem Schrein des heiligen Ludgerus durch die Straßen von Werden. Das Bild links zeigt die Statio an der evangelischen Kirche, an der die Gäste u.a. von Pfarrer Oliver Ruöß begrüßt wurden. „Vielen Dank an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure, die das diesjährige Fest möglich gemacht haben!“, betont Matthias Hauer.



Besuch im Seniorenzentrum Margarethenhöhe

Gemeinsam mit Thomas Kufen MdL war Matthias Hauer MdB im August beim diesjährigen Sommerfest des Seniorenzentrums Margarethenhöhe des Diakoniewerks Essen zu Gast. „Die meisten der 120 Bewohner, aber auch Nachbarn und Gäste, sind heute zur Feier zusammengekommen“, berichtet Matthias Hauer. „Das Sommerfest war auch eine gute Gelegenheit, mit Einrichtungsleiter Friedrich Mentzen und dessen Team über das Thema Pflege in Essen zu sprechen.“ Ein Folgebesuch mit den Verantwortlichen wurde auch vereinbart, um konkreter über das Zweite Pflegestärkungsgesetz zu sprechen. Das Zweite Pflegestärkungsgesetz soll am 1. Januar 2016 in Kraft treten. Mit dem Gesetz wird der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in die Praxis umgesetzt.



Ruhrhalbinsel: Bergbaumuseum Paulushof

Gemeinsam mit der CDU auf der Ruhrhalbinsel hat Matthias Hauer MdB im August das Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushofhof in Heisingen besucht. „Die Arbeit unter Tage war ein echter Knochenjob – das spürt man beim Anheben des schweren Bohrhammers sofort“, berichtet Matthias Hauer. Das Bergbau- und Heimatmuseum im Paulushof der evangelischen Kirchengemeinde in Essen-Heisingen ist 1984 zur Erinnerung an die Zeche Carl Funke und die Menschen, die dort gearbeitet haben, entstanden und gliedert sich in ein Bergbaumuseum und ein Heimatmuseum. „Ruhrgebietsgeschichte hautnah!“, so Matthias Hauer.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Constantin Hesselmann, Daniela Rittkowski, Marie Kohls (v.l.) sowie Nils Sotmann

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

